

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Versuch einer landeskundlichen Darstellung des Lavanttales in Kärnten

Kowatsch, Herta

1935

Vorwort

V o r w o r t .

Vorliegende Arbeit will nicht den Anspruch erheben das Thema vollständig erschöpft zu haben, sondern sie will nur, so weit es die Zeit und der Umfang erlaubten und wie es ihr Titel anzeigt, ein Versuch sein, die naturgegebene Verbundenheit der Landschaft und der Bevölkerung und soweit es in diesem Rahmen möglich ist, auch ihre Wechselbeziehungen, im Zusammenhang mit der Abhängigkeit der Wirtschaft von der Bodengestalt und dem Klima, aufzuzeigen. Wollte man unser Gebiet, sowohl in seiner Gesamtheit, als auch in allen seinen Einzelheiten würdigen, so würde dies noch viele Seiten füllen, ohne dass man behaupten könnte, es nun auch wirklich erschöpfend getan zu haben.

Das Lavanttal -"das Paradies Kärntens"- ist das fruchtbarste und gesegnetste Tal, das die Natur in verschwenderischer Weise mit all ihren Schätzen ausgestattet hat, so wie wir es nirgends mehr im Kärntnerland finden werden. Heisst es doch schon in dem alten Volksliedes: "Lávntál, Lávntál soheanes Tál ságn̄s überáll"

Burgen und Klöster , die auf den Höhen das Tal umsäumen, erzählen von alter Pracht und Herrlichkeit und wer diesen Gottesgarten in seiner grössten Schönheit schauen will, der durchwandere ihn einmal an einem sonnigen Maientag zur Zeit der Apfelblüte und ein zweites Mal im Herbst, wenn die Obstbäume im schweren Schmucke ihrer reifen Früchte prangen.

Ich habe mir Mühe gegeben/ an Hand der Behelfe, die mir zur Verfügung standen, die nötigen Grundlagen zu verschaffen und diese auf meinen vielen Wanderungen durch das Tal zu ergänzen, um ein Stück meines Heimatlandes möglichst naturgetreu in Wort und Bild wiedergeben zu können.